

Landschaftsentwicklungen – zwischen physischen Räumen und gesellschaftlichen Verständnissen

Ebenen des gesellschaftlichen Landschaftsbezugs

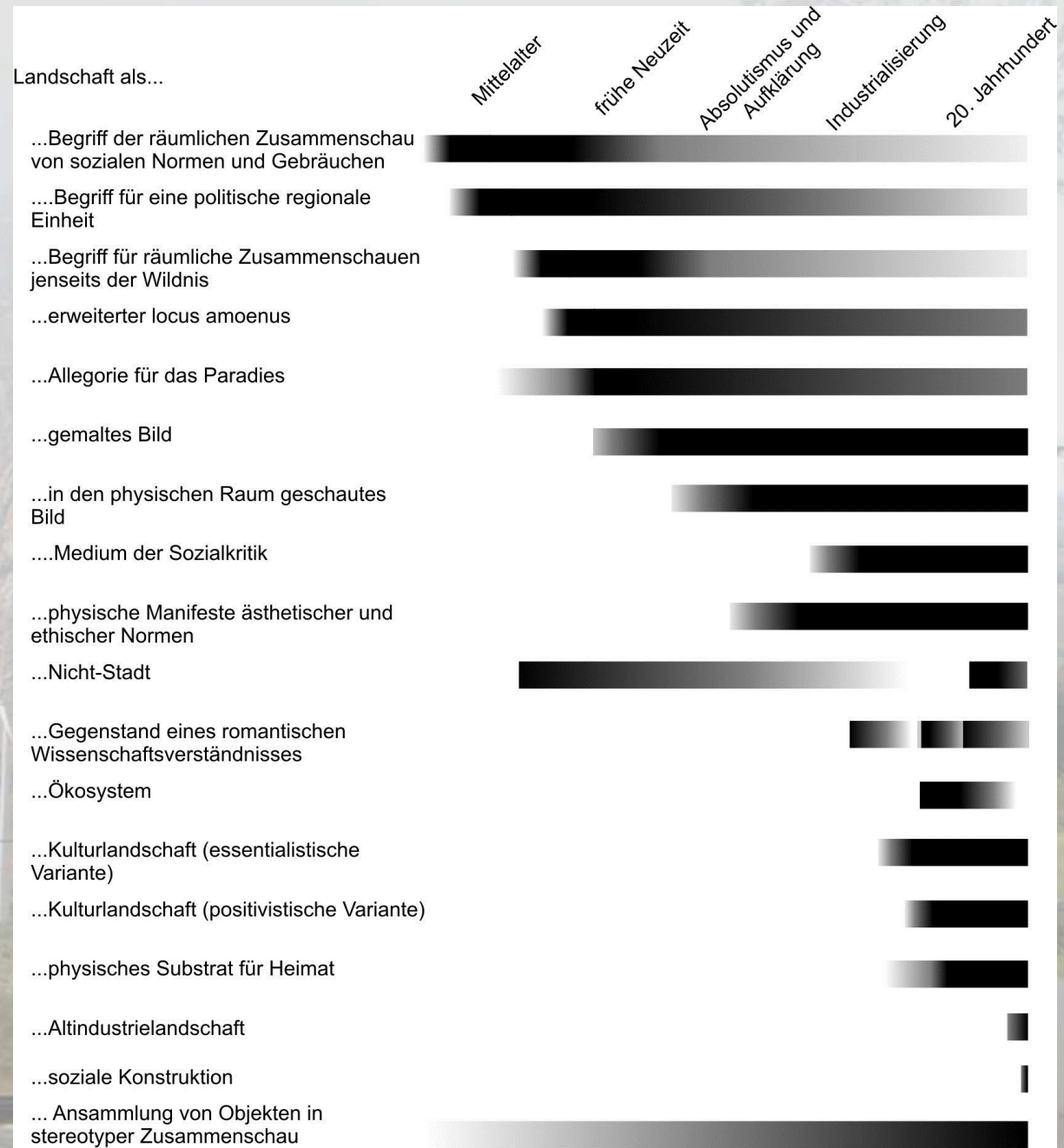
1. die **gesellschaftliche Ebene**,
2. die **individuelle Ebene**,
3. die Ebene der **individuellen und sozialen Zuschreibung**,
4. die Ebene des **physische Raumes**.

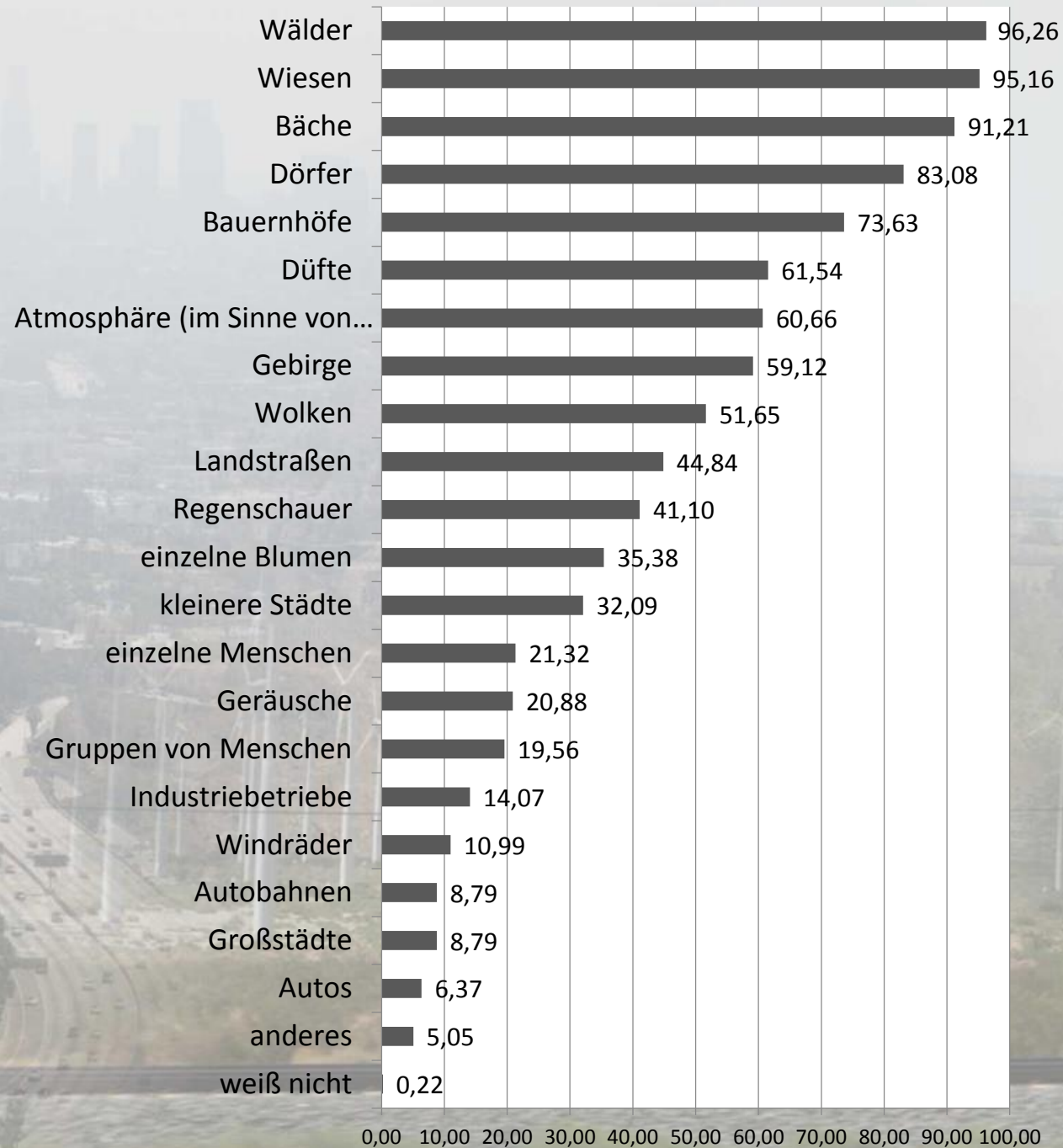


Der „semantische Hof“ (Hard 1969) von Landschaft (Kühne 2013)

Hard, G. (1969): Das Wort Landschaft und sein semantischer Hof. Zur Methode und Ergebnis eines linguistischen Tests. Wirkendes Wort 19, 3-14.

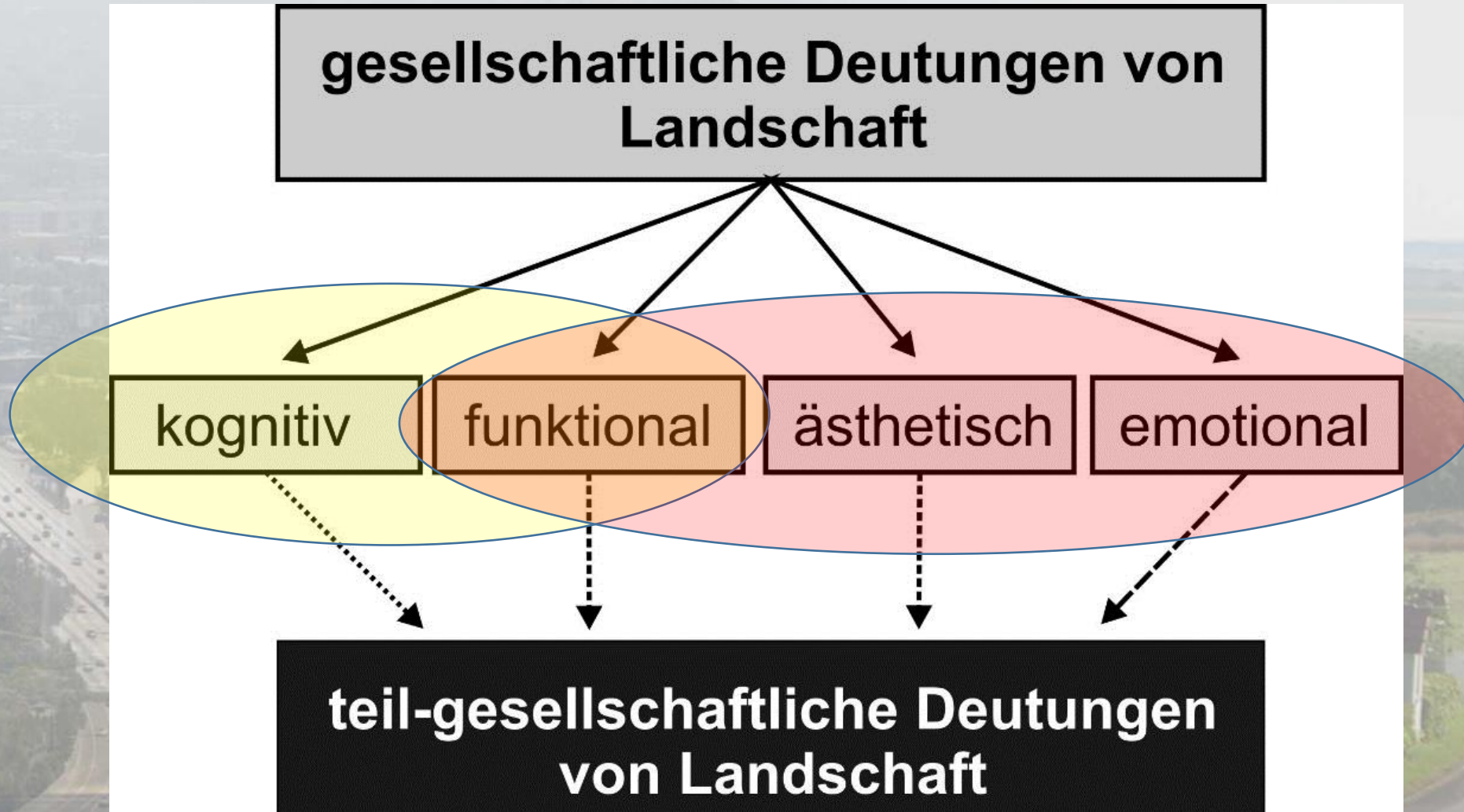
Kühne, O. (2013): Landschaftstheorie und Landschaftspraxis. Eine Einführung aus sozialkonstruktivistischer Perspektive. Wiesbaden.





Antworthäufigkeiten zu der Frage: „Was gehört Ihrer Meinung nach zu einer Landschaft?“ (Angaben in Prozent; Befragung im Saarland; n = 455; nach: Kühne 2006).

Die drei Dimensionen des Landschaftsbewusstseins in ihrer Funktion als Deutungssysteme für die private und öffentliche Kommunikation (graphisch verändert aus: Ipsen 2006)



Die primäre **Landschaftssozialisation** gliedert sich in

- a) die **heimatliche Normallandschaft**
- b) die **stereotype Landschaft**

Die heimatliche Normallandschaft muss nicht (stereotyp) **schön, sondern vertraut** sein.

Die Veränderung heimatlicher Normallandschaft wird vielfach als **Heimatverlust** rekonstruiert.

Aber: Heimatliche Normallandschaft unterliegt einem **intergenerationellen Wandel**.

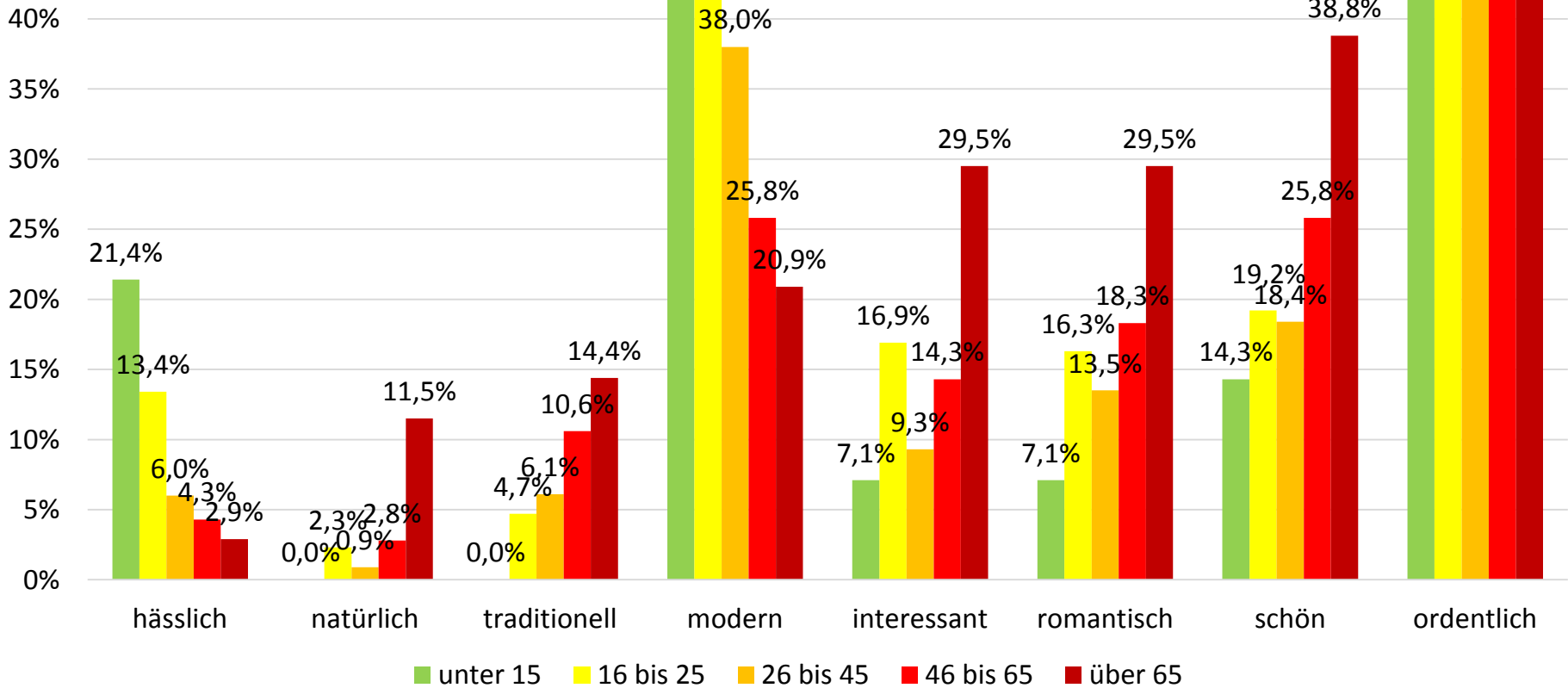


Kühne, O. / Spellerberg, A. (2010): Heimat und Heimatbewusstsein in Zeiten erhöhter Flexibilitätsanforderungen. Empirische Studien im Saarland. Wiesbaden.

Quelle unteres Bild: Source:

<http://images.artnet.com/WebServices/picture.aspx?date=20071010&catalog=124798&gallery=110998&lot=00166&filetype=2>

75%



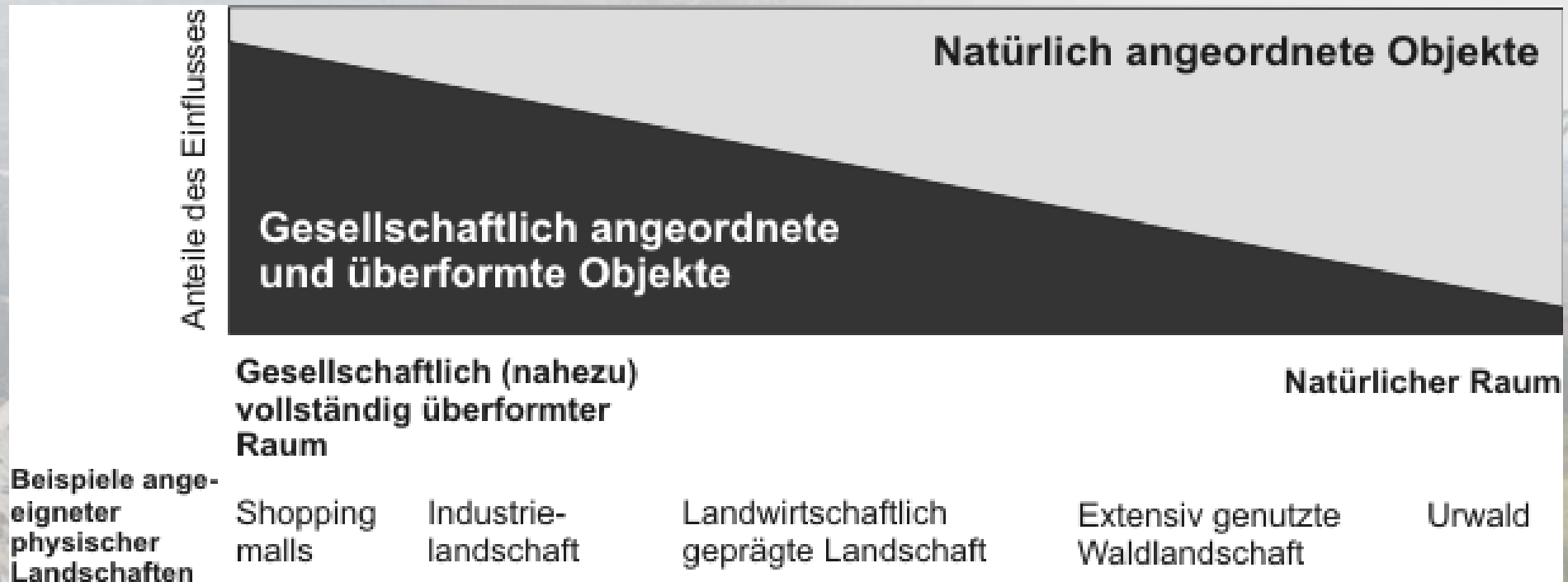
"Wie würden Sie den oben dargestellten Wald charakterisieren?," Anteile der Antworthäufigkeiten auf diese geschlossene Frage in Bezug auf eine Abbildung, die einen Park im Stile eines Englischen Gartens darstellt, bis zu drei Antworten waren möglich, Auswertung nach Alterskohorten, n = 1.546

Kühne, O. (2014): Die intergenerationell differenzierte Konstruktion von Landschaft. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 46, H. 10, 297-302.

Urteilsdimension in Bezug auf Landschaft	Bedeutung von Landschaft	idealer Zustand von Landschaft
Tradition	kulturelles Erbe	traditionell
Naturschutz	Natur	hohe Vielfalt, Präsenz seltener Arten
Rendite	Produktionsfaktor	rentabel bewirtschaftet
Emotion	Erholungsort	hohe Vielfalt an Farben, Formen und Symbolen

Unterschiede der Bewertung angeeigneter physischer Landschaft in Abhängigkeit von unterschiedlichen Urteilsdimensionen (leicht verändert aus: Hunziker 2010).

Der Einfluss der Gesellschaft auf den physischen Raum als Kulturnaturhybride auf der Ebene der Objekte



Altindustriellandschaften

- Die Entwürfe postindustrieller Stadtlandschaften „assoziieren **barocke Ruinenästhetik** mit zerfallenden Hochöfen und Erinnerungen an den pittoresken Garten des achtzehnten Jahrhunderts“ (Hauser 2004: 154).
- Rückgriff auf in der **Romantik** angelegte Deutungsmuster von Ruinen .



Als **Symbole des „einfachen, harten Arbeiterlebens“** (Vicenzotti 2005: 231) reproduzieren sie zudem das Deutungsmuster des ‚einfachen, harten und gemeinschaftlichen Landlebens‘.

Bedeutung von Heimat (Mehrfachnennungen)

Bedeutung von Heimat: Heimat ist da, wo ...	Anteil der Befragten in % (Mehrfach- nennungen)
ich mich geborgen fühle.	77
ich meine Kindheit verbracht habe.	76
mein Haus steht, wo ich wohne.	76
meine Freunde sind.	74
meine Sprache/mein Dialekt gesprochen wird.	59
meine vertraute Landschaft ist.	58
Leute leben, die so denken und fühlen wie ich.	45
Bräuche gelten, die mir vertraut sind.	38
ein Gefühl von Sehnsucht.	16
ein idealer Ort ist, den es nicht gibt.	5
Gesamt	n=1185

Dimensionen des Heimatlichen:

1. Die Dimension des **Sozialen**,
2. die Dimension des **Wohlfühls**,
3. die Dimension der **Zeit**,
4. die Dimension des **Ortes** bzw. **der Landschaft**,
5. die Dimension der **geistigen Heimat**,
6. die Dimension der **Ab- und Ausgrenzung** und
7. die synthetische Dimension der Funktion der **Entkomplexisierung** von Welt durch Heimat.

Fazit

- Landschaft ist kein Gegenstand, sondern eine individuelle bzw. soziale **Konstruktion**.
- Die Konstruktion von Landschaft vollzieht sich in einem **rückgekoppelten Prozess** insbesondere zwischen Forschung, Politik, Medien und Bevölkerung.
- Basis dieses Konstruktionsprozesses sind **soziale** (Milieu) und **kulturelle Bezüge**.
- Insbesondere **kognitive und ästhetische/emotionale** Bezüge bilden häufig einen Widerspruch in Bezug auf Veränderungen der physischen Grundlagen von Landschaft.
- Heimatliche Normallandschaft als Symbol für **Dauerhaftigkeit**, Pol der Ruhe...
- ...bei gleichzeitig **intergenerationeller Veränderlichkeit** der Zuschreibungen.

„**Values** are as **unstable** as the forms of clouds“ (Dewey 1958: 399).

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!